

Vernetzungsveranstaltung „Die Umsetzung des ÖGD-Paktes in Nordrhein-Westfalen – Im Dialog zur Digitalisierung“

19.03.2026, Dortmund

Prozessmanagement als effektiver Ansatz zur Schwachstellenanalyse und nachhaltigen Prozessoptimierung sowie -digitalisierung im Gesundheitsamt

Annette Altfeld, Carla Baumann, Felix Hillebrand, Gesundheitsamt Ennepe-Ruhr-Kreis

Hintergrund und Zieldimensionen

Ziel des o.g. Projektes war es die Digitalisierung des Gesundheitsamtes durch die Steigerung der Reifegradstufen in den Dimensionen „Mitarbeitende“ sowie „Prozessdigitalisierung“ voranzutreiben.

Der Fokus in der Dimension „Mitarbeitende“ lag dabei auf Sensibilisierungs- sowie Schulungsveranstaltungen zum Thema Digitalisierung und Prozessmanagement sowie der Erstellung eines Schulungskonzeptes.

Innerhalb der Dimension „Prozessdigitalisierung“ wurde hingegen in Zusammenarbeit mit der Picture GmbH die Entwicklung und Durchführung eines Prozessmanagementkonzeptes zur Identifikation von Schwachstellen und Digitalisierungs-/Optimierungspotenzialen in den Kernbereichen des Gesundheitsamtes fokussiert. Dieses wird im Folgenden näher dargestellt.

Prozessmanagementkonzept zur fortlaufenden Weiterentwicklung der digitalen Reife

Um Prozessmanagement im Gesundheitsamt nicht als eine einmalige Aufgabe im Rahmen des Projektes zu gestalten, wurde im Laufe der Projektlaufzeit in Zusammenarbeit mit der Picture GmbH Prozessmanagementkonzept entwickelt und fortlaufend angepasst.

Das Prozessmanagement im Gesundheitsamt wurde im August 2023 durch eine Kick-Off-Veranstaltung mit den Führungskräften initiiert. Hier wurde der Hintergrund des Vorhabens und das Vorgehen näher erläutert. Daraufhin wurde in Zusammenarbeit mit jenen ein Prozessregister aufgebaut und anhand ausgewählter Kriterien priorisiert.

Zur Vorbereitung der Ist-Erhebung wurden anhand der festgelegten Priorisierung die Fachexperten eingeladen und für das Vorhaben sensibilisiert. Darüber hinaus wurde hierfür ein Erhebungskonzept sowie -leitfaden entwickelt.

In einem Interviewformat wurden ab Oktober 2023 die Ist-Prozesse mit Hilfe von Prozessbausteinkarten modelliert und per Fotoprotokoll dokumentiert. Der Erhebungleitfaden diente dabei zur Erstellung des Prozessteckbriefs. Im Nachgang

Vernetzungsveranstaltung „Die Umsetzung des ÖGD-Paktes in Nordrhein-Westfalen – Im Dialog zur Digitalisierung“

19.03.2026, Dortmund

wurden die Prozesse in einer Prozessplattform entsprechend der Protokolle modelliert und daraufhin durch die Fachexperten qualitätsgesichert und freigegeben.

Basierend auf den Ist-Prozessen werden seit Juni 2024 in Zusammenarbeit mit den Fachexperten und der Picture GmbH unter Heranziehung eines Analyserahmens die Schwachstellen und Optimierungspotenziale analysiert und dokumentiert. Neben diesem Analyserahmen wurde darüber hinaus jeder einzelne Prozessschritt betrachtet und kritisch hinterfragt. Im Fokus standen dabei die Wünsche und Sichtweisen der Fachexperten. Die Ergebnisse der Analysetermine wurden abschließend in Soll-Prozessen sowie einem übergreifenden Maßnahmenkatalog dokumentiert.

Zur Umsetzung der Sollkonzeption und Etablierung der Maßnahmen werden seit Dezember 2025 zusammen mit den Führungskräften die Soll-Prozesse qualitätsgesichert und priorisiert. Basierend hierauf sollen zukünftig gemeinsam mit den Fachexperten die Soll-Prozesse realisiert werden.

Um die Aktualität der erhobenen Prozesse sicherzustellen und den tatsächlichen, sich eingestellten Erfolg der etablierten Maßnahmen zu erheben, sollen zukünftig die Prozesse regelmäßig evaluiert werden. Das Konzept hierzu wird noch in einem gemeinsamen Workshop erarbeitet. Jedenfalls soll bei einer Veränderung der Prozess erneut ausgelöst werden (siehe Abbildung).

Reifegradsteigerungen und Ergebnisse

Durch die Etablierung und Durchführung des Konzepts wird bis zum Projektabschluss die Reifegradstufe 3 in der Dimension „Prozessdigitalisierung“ erreicht werden. Neben dieser Reifegradsteigerung ist ein zentrales Ergebnis der Maßnahmenkatalog, der auf den identifizierten Schwachstellen und Prozessoptimierungspotenzialen basiert. Hierdurch haben sich diverse Ansätze zur Weiterentwicklung der eingesetzten Fachsoftware im Rahmen der Umstellung auf die eine Web Version herausgestellt. Darüber hinaus wurden hierauf basierend bereits einige Beschaffungen innerhalb des Projektzeitraums getätigt.